

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schlagen zu versuchen. Ich machte nun täglich morgens und abends ein Sitzbad, täglich dreimal eine lauwarme Ausspülung in liegender Stellung, was die Hauptsache ist. Durch Klystiere regelte ich den Stuhlgang, nahm auch jeden Abend ein kaltes Bleibeklystier, sowie kühlen, nassen Leibumschlag und — brauchte mich nicht auszkratzen zu lassen. Die Schmerzen, welche mich sonst beim Gehen, Stehen und Liegen quälten, liessen immer mehr nach, bis sie endlich ganz verschwanden. Seitdem sind über 2 Jahre vergangen. Ich habe Gottlob keinen Arzt wieder gebraucht, ja, ich habe sogar neulich tüchtig getanzt, was ich seit mehreren Jahren nicht gethan, ohne dass es mir geschadet hat. Ich kann jetzt wieder laufen wie früher als Mädchen und meine Wirtschaft allein besorgen. Und das danke ich nächst Gott nur der Naturheilmethode. Consequent muss man die Sache natürlich durchführen. Ich dachte die erste Zeit oft abends: „Ach, heut lässt du's einmal“, und huschte ins Bett; aber da liess mein Mann nicht locker: „Jetzt wird erst ausgespült und sich nicht gedrückt“, sagte er und holte selbst alles Nötige herzu. Damals nannte ich ihn oft scherzend einen Tyrannen, heute bin ich ihm aber doch dankbar. Uebrigens lesen sich die Anwendungsformen der Naturheilmethode viel umständlicher, als sie auszuführen sind; denn Sitzbad, Ausspülung, Klystier und Leibumschlag nimmt kaum eine halbe Stunde in Anspruch.

Vermischtes.

Die Aerzte als Sittenpriester. Dass die Medizinheilkunde Morphinen, Cocainisten und Alkoholisten macht und nichts zur sittlichen Hebung der Menschheit beiträgt, liegt in ihrem Wesen. Mit welch leuchtendem Beispiele die Aerzteschaft der Welt vorangeht, erschen wir tagtäglich. Ganz besonders aber ist dies ersichtlich aus dem Alkohol-Verbrauch während der Festafel des letzten Aertzekongresses (August 1891) in Berlin. Es wurden da von 4000 Personen (laut Eintrittskarte) getrunken: 5308 Flaschen Champagner, 4721 Flaschen Bordeaux, 3853 Flaschen Rheinwein, 1500 Flaschen Moselwein: Summa 15 382 Flaschen. Dazu noch 22 Hektoliter bayrisches Bier und 300 Portionen Cognac. Für 3000 M. wurde dabei Geschirr zertrümmert. Verba movent, exempla trahunt!!

J. Butterbrodt, der grosse Impfmärtyrer, welcher seit 11 Jahren sein Vermögen der guten Sache geopfert hat, ist am 1. März, seinem 66. Geburtstage, zum dritten Male in den Kerker gegangen. An diesem Ideale von Ueberzeugungstreue könnten sich die Tausende gesinnungsloser Naturheilmünder ein glänzendes Vorbild nehmen.

Die von Zimmermann'sche Naturheilanstalt hatte im II. Semester 1891 zusammen 3760, im II. Semester 1892 jedoch 7644 Verpflegungstage — ein Beweis dass der Besuch bedeutend im Steigen begriffen ist.

Frau Clara Muche hat in Loschwitz-Dresden ein Kurbad eröffnet, das unter der ärztlichen Leitung von Dr. med. Hermann Klencke-Mannhart steht. Die Anstalt, die wir auf unserer Osterreise selbst besuchten, hat eine entzückende Lage und wird hoffentlich einen guten Aufschwung nehmen.

Der Fall Seebach ist vom Landgericht Halle freisprechend erledigt worden. Wir bringen in nächster Nummer einen Schlussartikel aus der Feder Karl Lentze's.

Bücherschau.

Was wir wollen. Ein Wort gegen die Allopathie und für die Naturheilmethode von Dr. med. E. A. Meyner, Leipzig. Max Hesse's Verlag 1892. Fliessend geschrieben, giebt das vorliegende Büchlein, das gewissermassen eine Einleitung zu einem grösseren Werke über die Naturheilmethode bilden soll, auf 71 Seiten Anskunft über die wesentlichsten Punkte der Schulmedizin und Naturheilmethode. Es ist vortrefflich geeignet zur Anleitung und Belehrung über unsere Bestrebungen.

Sorget für die Gesundheit der Schüler! Hygienische Wünsche und Winke für Lehrer und Schulaufsichtsbeamte von Felix, Berlin 1891. Verlag von Wilhelm Issleib (Gustav Schuhr) Wilhelmstrasse 119/120. 30 S. kl. 8°. M. 0,50. Eine Reihe practischer Fragen zieht Verf. in den Bereich seiner Erörterungen und weist dabei auf verschiedene Uebelstände hin, welche Lehrer und Lernende abzustellen bemüht sein sollten. Erwähnt werden die Schädigungen der Augen, hervorgerufen durch falsche, zu grelle oder mangelhafte Beleuchtung, die Unreinlichkeit im Schulzimmer, die schlechte Regulierung der Temperatur und schliesslich die heut zu Tage so oft schon citierte Ueberanstrengung. Was der Verf. vorbringt, ist nicht neu, aber zweckentsprechend.

Der Lehrer als Wächter der Gesundheit. Von Dr. med. A. Kühner in Frankfurt a. M. 1892. Leipzig und Neuwied. Heusers Verlag. Luis Heuser. Demselben